

Die Karneval und Kohlfahrerzeiten kommen zur gleichen Zeit auf Plan. Alles ist ähnlich, das Wetter schlecht, der Alkohol fließt in Strömen wie auch der Regen. Alle sind irgendwie verkleidet und auch lautstark, nach der gemeinsamen Verköstigung diverser im Bollerwagen mitgeschleppte Getränke trifft man sich im vorher ausgesuchten Lokal. Natürlich kommen erstmal wieder Getränke auf den Tisch.

Welche Ziele werden hier verfolgt, die einzige Erklärung für dies außergewöhnliche Spektakel ist ganz klar, der alte Kohlkönig soll feierlich nach einem schweren Regenten Jahr abgelöst werden. Die Amtszeit eines Kohlkönigs währt hier nur ein Jahr. Ein neuer König muss her, durch ein ganz besonderes, für Außenstehende total undurchsichtiges Verfahren wird die Auswahl für den neuen Regenten getroffen. Dieser darf die Wahl nur annehmen, nicht ablehnen. Es sei denn er hat sich im Vorfeld der Wahl verweigert.

Bevor es zu diesem Akt kommt sind noch einige andere Regularien abuarbeiten. Da werden noch einige Lobhudeleien für verdiente Mitglieder ausgesprochen welche dann auch mit entsprechendem Beifall bestätigt werden.

Dem stellvertretenden Vorsitzenden Heinz viel kurz vor der Kohltour der Heinkelfreunde Bremen – Unterweser ein, dass doch einer vom verkleinerten Vorstand einige Grußworte an die Anwesende große Heinkelgemeinschaft richten muss.

Vermutlich hat er mit seiner patenten Frau Edda doch noch einiges zusammengestellt.

Alleine das Outfit von Heinz war schon lobenswert, welches eigentlich nicht zu beschreiben ist, deshalb hier ein Bild.

Da ja auch die Zeit des Karneval ist trat er mit seiner Ansprache als Büttendner auf. Das Outfit und die gewählten Worte waren

trefflich und passend, auch seine anschließende Befragung einiger Frauen zu ihren Ehepartnern brachte die Gemeinschaft zum Lachen. Einen Passus werde ich hier eintragen. „Anja, wie ist es denn bei Euch in der Ehe? was ist gut, was ist schlecht? Anja konnte ohne zu zögern antworten „zu gut fällt mir nichts ein“. Ähnlich ging es bei den anderen befragten Frauen zu. Na denn!

Dann übernahm der noch amtierende Kohlkönig Eckhard das Wort und begrüßte herzlich die anwesenden, wünscht guten Appetit beim traditionellen Grünkohlessen.

Das Essen ist immer reichlich und fettig, so dass es nur mit viel alkoholischen Getränken eingenommen werden kann.

Im Anschluss folgt dann die Proklamation des neuen Kohlkönigs, die Sache ist jeweils bis zur Benennung ein ganz besonders spannender Akt. Immer wieder ist es zu bemerken, das lange Gesicht des erwählten. Dann folgt die Krönung [Bild]. Alles ist wieder gut der erste Schreck ist vorbei und alle umarmen Günter.

Nach dieser anstrengenden Prozedur müssen sich wieder alle mit Getränken versorgen und den König hochleben lassen.

Mit einem guten Gefühl und einem noch besseren Königsgefühl endet die Karnevalistischekohltour der Heinkelfreunde Bremen – Unterweser.

Bericht aus Jens seiner Erlebniswelten.